Adolf van der Walde

geboren am 29. September 1908 in Emden

damalige Adresse:	Ulrichstraße 17
Todesdatum:	29. Dezember 1984
Todesort:	Louisville, Kentucky (USA)

Adolf van der Walde, genannt Addi, war der jüngste Sohn des Justizkanzleisekretärs Wolf van der Walde und seiner Frau Rosa, geb. Mandel und wurde am 29. September 1908 in Emden geboren. Er wuchs in einer Beamtenfamilie auf.

Nach der Schulausbildung in seiner Heimatstadt absolvierte Adolf van der Walde eine Lehre zum Textilkaufmann. Während der 1920er und frühen 1930er Jahre arbeitete er als Angestellter eines Textilbetriebes in Thüringen. Mitte der 1930er Jahre war er in einem Dortmunder Kaufhaus tätig.

1938 emigrierte Adolf van der Walde in die USA. Moses Mandel, ein Vetter seiner Mutter, hatte ein Affidavit, vergleichbar mit einer Bürgschaft, für ihn erwirkt. Addi van der Walde lebte bis 1945 im Haushalt seines Verwandten in Louisville, Kentucky.

Nach 1945 gelang es ihm, sich als Lebensmittelhändler erfolgreich wirtschaftlich zu etablieren. Seine Ehe blieb kinderlos und Addi van der Walde verstarb 76 jährig an einem Krebsleiden.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Standesamt: Geburtsregister, Adressbuch der Stadt Emden, Melderegister, Chronik Henry van der Walde
Patenschaft:	Anonymer Spender
Verlegeort:	Graf-Ulrich-Straße 20
Verlegetermin:	6. September 2022